

Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul (BMZ) am 8.8.2007 zu Besuch beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul traf sich am 8.8.2007 in Augsburg zu einem Gespräch mit dem Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und informierte sich dabei über die vielfältigen Eine Welt Aktivitäten in Bayern. Ihr besonderes Interesse galt dem aktuellen Schwerpunktprojekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Beeindruckt war Fr. Wieczorek-Zeul insbesondere von den beiden bayernweiten Runden Tischen und dem Landtagsbeschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit.



21. September 2007: Eine-Welt-Tag Unterfranken

Mehr als 400 Engagierte aus der EineWeltArbeit folgten am 21.09.2007 der Einladung von Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken, zum Eine-Welt-Tag Unterfranken in die Würzburger Residenz. Staatsminister Eberhard Sinner, Leiter der Bay. Staatskanzlei, hielt den Festvortrag und informierte sich über Eine-WeltAktivitäten in Unterfranken. Mit dem Empfang in der Würzburger



Residenz legte Unterfranken die Maßlatte sehr hoch für ähnliche Veranstaltungen in den anderen bayerischen Regierungsbezirken. Zukünftig soll jedes Jahr ein solcher Empfang in einem anderen Regierungsbezirk stattfinden und das bürgerschaftliche EineWeltEngagement würdigen.

27.9.2007: Entwicklungspolitische Regionalkonferenz Bayern

Staatsminister Eberhard Sinner begrüßte am 27. September die wichtigsten VertreterInnen bay. EineWeltGruppen, Landtagsabgeordnete aller Fraktionen (Henning Kaul MdL, Ruth Paulig MdL, Dr. Simone Strohmayer MdL), VertreterInnen bayerischer Ministerien und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Entwicklungspolitischen Regionalkonferenz im Prinz-Carl-Palais. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hatte zu dieser Konferenz gemeinsam mit dem BMZ eingeladen. Diskutiert wurde u.a. über Globales Lernen, kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Stärkung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit als einem der vier Schwerpunkte des entwicklungspolitischen Engagements der Länder und auch über die Zusammenarbeit von staatlichen mit nichtstaatlichen Institutionen.



Bild: Bayerische Staatskanzlei

5 neue Mitglieder – weiterhin zweistelliges Wachstum im Eine Welt Netzwerk Bayern

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat auf der Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2007 in Nürnberg fünf neue Mitgliedsgruppen aufgenommen:

Solidarität EINE WELT Krummbach e.V.;
Fair Handel GmbH Münsterschwarzach;
Damian-Team Eine Welt Versand GmbH;
Eine-Welt-Laden Fürth e.V.;
Verein zur Förderung des Ausgleichs und der Partnerschaft in Einer Welt e.V. (Holzkirchen/Otterfing)
Ferner wurde Herr Dr. Martin Runge MdL als Fördermitglied aufgenommen.
Vorläufig aufgenommen wurde außerdem Pro Regenwald e.V. - willkommen im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.!

Das Netzwerk verzeichnet somit wieder einen zweistelligen Mitgliederzuwachs in 2007: von 66 auf 79 Gruppen und somit 19,7%

Alle nun 79 Mitgliedsgruppen siehe unter www.eineweltnetzwerkbayern.de -> Netzwerk -> Mitglieder.

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Inhaltlicher Schwerpunkt des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. in den Jahren 2006 / 2007 ist das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das Projekt besteht hauptsächlich aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern „**Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen**“ und „**Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung**“. Mit für den jeweiligen Themenkomplex relevanten Akteuren wird ein Dialog über Sozial- und Umweltstandards auf den Weg gebracht und dokumentiert. Die Runden Tische fanden bzw. finden jeweils im Herbst 2006 und Herbst 2007 (2007: 5. Oktober + 12. November) statt.

Die erweiterten Tagungsdokumentationen zu den Runden Tischen 2006 können Sie kostenlos downloaden unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen oder die Publikation zum 17.11.2006 gegen eine Versandkostenpauschale in Höhe von 3,00 € bestellen: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Projekt Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards, Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg.

Das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ wird gefördert von: InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von der Bayerischen Staatskanzlei.

„Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ 2007

Die Veranstaltung „Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ findet am **12.11.2007 (12.30 – ca. 16.30 Uhr)** im *Nürnberger Rathaus* statt. Die Veranstaltung wird gute Beispiele der kommunalen Beschaffung aufzeigen. Im Dialog mit Politikern, Verwaltungsangestellten und Nichtregierungsorganisationen wird darüber informiert, wie unter den aktuellen Rahmenbedingungen die Integration von Sozial- und Umweltstandards in öffentliche Ausschreibungen gestaltet werden kann.

- 12.00 – 12.30 Eintreffen und Registrierung
- 12.30 – 12.50 Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Nürnberg und Vertreter des Umweltausschusses im Bayerischen Städtetag, Dr. Klemens Gsell
- 12.50 – 13.00 Einführung in das Fachgespräch, *Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.*
- 13.00 – 13.15 Politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Beschaffung, *Dr. Evita Schmieg, Referatsleiterin Handel, Globalisierung, Investitionen (305) im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)*
- 13.15 – 13.45 Rechtliche Rahmenbedingungen für nachhaltige Beschaffung, *Wolfgang Zacher, Dozent der Bayerischen Verwaltungsschule, Bereich Vergaberecht und Korruptionsprävention*
- 13.45 – 14.00 Diskussion und Fragen
- 14.00 – 14.15 Kaffeepause
- 14.15 – 14.30 ILO Kernarbeitsnormen und die Beschaffungspraxis der Stadt Neuss, *Dagmar Vogt-Sädler, Stadt Neuss*
- 14.30 – 14.45 „Good Practise - Puma gegen ausbeuterische Kinderarbeit“, *Stefan Seidel, S.A.F.E. Manager Europe, Middle East & Africa, PUMA AG*
- 14.45 – 15.00 Grüner Einkauf am Bodensee, *Gemeinsame Beschaffung, Helfried Wollensak, Stadt Ravensburg*
- 15:00 – 15.15 Diskussion und Fragen an die Referenten
- 15.15 – 15.30 Kaffeepause
- 15.30 – 16.20 Infobörse: Kurzinformationen zu aktuellen Initiativen, u.a. mit EarthLink e.V. (Aktiv gegen Kinderarbeit), Landeshauptstadt München (Änderung der Friedhofssatzung), Stadt Landshut (Landshut aktiv gegen Kinderarbeit), SÜDWIND (Beschaffung von Steinen aus China), ICLEI
- 16.20 – 16.30 „Bayerischer Landtag gegen ausbeuterische Kinderarbeit“, *Dr. Martin Runge MdL*
- 16.30 Ende und Ausklang mit Imbiss bio-regional-fair

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung>

Landtagsbeschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit nun auch im Saarland!

Nachdem der Bay. Landtag am 18. Juli 2007 als bundesweit erstes Landesparlament einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit (Drucksache 15 / 8713) gefasst hatte: Die Fraktionen im Saarländischen Landtag haben ihre Landesregierung Mitte September 2007 in einem fast wortgleichen Beschluss aufgefordert, keine Produkte mehr aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu kaufen. Nach dem gemeinsamen Beschluss „Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens“ der Landtagsfraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP werden zukünftig im Beschaffungswesen und bei Ausschreibungen der Landesregierung sowie der landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen nur Produkte berücksichtigt, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt wurden. Kommunen werden ausdrücklich dazu ermutigt, im eigenen Zuständigkeitsbereich ebenso zu verfahren. Um Rechtssicherheit zu gewähren, schafft das Saarland hierzu entsprechende rechtliche Voraussetzungen.

Aschaffenburg: Nein zu ausbeuterischer Kinderarbeit!

Rahmenbedingungen für nachhaltige Beschaffung in Kommunen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen



Fachtagung, Dienstag, 27. November 2007,

15:00 bis 18.00 Uhr Rathaus, Großer Sitzungssaal, Aschaffenburg, Dalbergstr. 15

Vor dem Hintergrund des Beschlusses zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens (Drucksache 15/8713) des Bayerischen Landtags lädt die Stadt Aschaffenburg zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern zur Fachveranstaltung „Nein zu ausbeuterischer Kinderarbeit“ ein. Neben Beiträgen aus der Praxis (EarthLink, Umweltamt Stadt Landshut) soll vor allem der Austausch und die Diskussion zwischen den Teilnehmern ermöglicht werden. Die Veranstaltung richtet sich an Politiker, Entscheidungsträger und Verwaltungsangestellte in Kommunen sowie an Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen.

Anmeldung bei den Agenda21-Beauftragten der Stadt Aschaffenburg,

Fax: 06021-330-624, mail: tibor.reidl@aschaffenburg.de

„2. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ am 5. Oktober 2007 in München

Der in Kooperation mit dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie (München) durchgeführte „2. Runde Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ zeigte eine große Bandbreite von Akteuren und Inhalten zum Themenfeld auf. VertreterInnen aus Wirtschaft (u.a. Allianz, BASF, Faber-Castell), Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen (u.a. Bund der Deutschen Katholischen Jugend - Bayern; EarthLink e.V.) machten auf Begleiterscheinungen der Globalisierung aufmerksam und präsentierten Beispiele guter Praxis. So stellte die mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnete Faber-Castell AG ein Managementsystem vor, das Umwelt und Soziales verbindet. Die BASF AG verdeutlichte am Beispiel eines Monitoring-Projektes zu Arbeits- und Sozialstandards weltweit gültige Standards in der BASF-Gruppe und damit verbundene Aufgaben.



Die anwesenden PolitikerInnen, Joachim Unterländer MdL (sozialpolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion) und Claudia Roth MdB, betonten beide die Verantwortung von Unternehmen auch im Bereich der Zuliefererkette. Sie lobten ferner den Beschluss des Bay. Landtags vom 18. Juli 2007 „Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens“ und forderten eine konsequente Umsetzung des Beschlusses.

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher vom Institut für Gesellschaftspolitik hob die Frage der Glaubwürdigkeit der viel und oft bemühten *Corporate Social Responsibility* hervor. Die Glaubwürdigkeit hängt für ihn „ganz wesentlich davon ab, dass sich einzelne Unternehmen, ganze Branchen oder Unternehmensverbände im Ernstfall auch für eine gesetzlich verbindliche Verankerung grundlegender Sozial- und Umweltstandards einsetzen, falls sich freiwillige Selbstverpflichtungen nicht als wirksam erweisen sollten.“ Diese ordnungspolitische Mitverantwortung erwächst für Wallacher daraus, dass Unternehmen und ihre Verbände einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Prozess der Setzung und Änderung von Regeln auf nationaler wie internationaler Ebene nehmen.

Die TeilnehmerInnen waren sich einig, dass es 2008 einen weiteren „Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ geben soll. Die erweiterte Tagungsdokumentation zur Veranstaltung am 5. Oktober 2007 soll im Frühjahr 2008 veröffentlicht werden. Weitere Informationen dazu dann unter www.eineweltnetzwerkbayern.de.



Stadt München erhält Sonderpreis "Hauptstadt des Fairen Handels"

Am 25. September erhielt die Stadt München im Rahmen des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“, den Sonderpreis für „München handelt fair“. Insgesamt nahmen an dem von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (InWent) ausgeschriebenen und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Wettbewerb 25 Städte teil.

Die Landeshauptstadt München erhielt einen Sonderpreis außerhalb der regulären Wertung, da sie ihre Bewerbung nicht auf die Förderung von Produkten mit Fair-Handels-Siegel beschränkte, sondern das Gesamtkonzept "München handelt fair" präsentierte. In diesem Gesamtkonzept geht es neben der Förderung von Fair-Handels-Gruppen und Eine-Welt-Läden vor allem darum, durch Veränderungen und Reformen in der Stadtverwaltung selbst Vorbild und Vorreiter zu sein und Bürgerinnen und

Bürger, aber auch andere Großverbraucher zu einem ähnlichen Engagement zu aktivieren.

Wichtig waren der Jury auch die weiteren Münchner Aktivitäten: die Stadtratsentscheidung, nur noch Blumen entweder aus regionaler Produktion oder aber aus zertifiziertem Handel einzukaufen, ebenso wie die Neuregelung der Friedhoffssatzung – auf Münchens Friedhöfen dürfen zukünftig nur noch Grabsteine aufgestellt werden, die nachweislich ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind. Auch hier war die Münchner Stadtverwaltung deutschlandweit Vorreiter und das intensive überregionale Interesse lässt vermuten, dass bald weitere Ratsbeschlüsse anderer Kommunen folgen werden.

Die regulären Preise gingen an Düsseldorf (1. Platz), Bonn und Marburg (2. Platz) sowie Neuss (3. Platz).

Vorsicht bei Natursteinen aus China

Kommunen sollten beim Einkauf von Natursteinen aus China Vorsicht walten lassen, fordert das SÜDWIND-Institut in Siegburg in seiner neuen Studie "Arbeitsbedingungen in Chinas Steinindustrie - Eine Mauer des Schweigens". In dem asiatischen Land, das der größte Granitlieferant Deutschlands ist, herrschen prekäre Arbeitsbedingungen. Zudem besteht ein direkter Zusammenhang zwischen Steineinkäufen in China und Kinderarbeit in Indien. Die in China bearbeiteten Steine, welche später nach Deutschland exportiert werden, stammen aus Indien, wo hunderttausende Kinder und Schulknecchte in den Steinbrüchen schuften müssten. SÜDWIND kommt zu dem Schluss, dass eine Überprüfung der Sozial- und Umweltstandards in der Produktionskette dringend erforderlich sei. Kommunen, die mit Steuergeldern Steine erwerben, sollten umgehend eine solche Kontrolle einfordern.

Studie unter www.suedwind-institut.de/downloads/china_arbeitsbedingungen-steinindustrie_2007.pdf

Weder sozial noch demokratisch -

unter diesem Motto ruft die Christliche Initiative Romero (CIR) zu einer bundesweiten Postkartenaktion auf. Ziel ist es, den Druck auf die Bundesregierung zu erhöhen, das öffentliche Vergaberecht im Sinne der neuen EU-Richtlinie zu reformieren. Dieses erlaubt ausdrücklich, soziale und ökologische Kriterien bei der Ausschreibung zu berücksichtigen. Das Bundeswirtschaftsministerium weigert sich bislang, die von der EU vorgesehene Möglichkeiten für eine nachhaltige Beschaffung zu übernehmen, und somit Rechtssicherheit für die Verantwortlichen in Kommunen, Ländern und Bund zu schaffen, so der Vorwurf der CIR. **Aktionspostkarten** an die Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder (CDU/CSU) und Peter Struck (SPD), die dazu aufgefordert werden, im Bundestag für die Verankerung von sozialen und ökologischen Kriterien bei der bevorstehenden Vergaberechtsreform zu stimmen, können kostenlos angefordert werden: <http://www.ci-romero.de> >materialliste

Weder sozial
noch demokratisch:



Wenn Näherinnen in
Chinas Textilfabriken
Zwangsarbeit leisten –
für preiswerte Blaumänner
in Deutschland.

Für eine verantwortungsvolle öffentliche Beschaffung!
www.ci-romero.de

Fairtrade in Mode

In Frankreich, Großbritannien und der Schweiz gibt es sie schon länger: Jeans, Bettwäsche oder auch Handtücher aus fairem Handel. Dies ist nun bald auch in Deutschland der Fall. Der Verein TransFair präsentierte erstmals Textilien und Kosmetikartikel aus Fairtrade-Baumwolle. Die Baumwolle stammt aus Mali, Burkina Faso, Kamerun, Senegal, Ägypten, Peru, Brasilien, Pakistan und Indien.



Zunächst bieten zwölf Firmen Textilien mit Fairtrade-Baumwolle in Form von Kleidung, Heimtextilien und Kosmetikartikeln an. Sie sind bundesweit in Kaufhäusern oder im Internet erhältlich. Unterstützt wird die Initiative auch vom Deutschen Modeinstitut DMI und der internationalen Modemesse IGEDO. "Die Branche ist bereit, sich dieser Verantwortung zu stellen. Schließlich wird Mode für moderne Menschen gemacht, die ihren Lebensstil und damit ihre Weltanschauung materialisiert sehen möchten", sagte der DMI-Geschäftsführer Gert Müller-Thomkins bei der Vorstellung der ersten Produkte.

Informationen unter www.transfair.org/presse/detailseite-presse/article/45/fairtrade-ba.html

Neue Broschüre - „Mach mit – Sei aktiv gegen Kinderarbeit“

Trotz des Übereinkommen der ILO, in welchem fast alle Regierungen der Welt unterzeichnet haben, dass die schlimmsten Formen der Kinderarbeit verboten und zu beseitigen sind, arbeiten weiterhin weltweit 218 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren. Davon 126 Millionen unter ausbeuterischen Bedingungen.

In der neuen Broschüre „Mach mit – Sei aktiv gegen Kinderarbeit“ von EarthLink e.V., wird u.a. über die Ursachen und Hintergründe von ausbeuterischer Kinderarbeit aufgeklärt, Beispiele alltäglicher Kinderarbeit genannt, die Position des Konsumenten aufgezeigt und über Aktionsmöglichkeiten in Schulen informiert. Durch seine einfache Verständlichkeit und das farbenfroh gestaltete Layout ist die Broschüre besonders für den Schulunterricht geeignet.

Informationen unter www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de

**Entdecke die Liebe.
Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen**

Das Leitwort zum 50-jährigen Bestehen von MISEREOR ist mit „Herzblut“ geschrieben. Wie der biblische Gott den Kleinen, Armen und Fremden in engster Verbundenheit beisteht und sich empört über Verhältnisse, die sie in Unterdrückung und Ausbeutung gefangen halten, so ist **Seine Option für die Armen** auch die Richtschnur kirchlicher Entwicklungsarbeit. Dabei zeigt die Geschichte MISEREORs das Erfolgs-„Geheimnis“ dieser Option: Es liegt darin verborgen, *mit* den Armen gemeinsam und ausgehend von *ihren* Bedürfnissen für Verbesserungen ihrer Lebenslage zu kämpfen. Die solidarische Mit-Sorge ist keine Für-Sorge, sondern unterstützt die Armen darin, für sich selbst zu sorgen. Wir wollen den gemeinsamen Weg, den MISEREOR mit seinen Partnern seit 50 Jahren geht, an bestimmten Wegmarken aufzeigen und dabei Erfolge wie auch Probleme herausstellen.

Die **Besonderheit und Stärke der praktischen Entwicklungsarbeit** sieht MISEREOR auch künftig in zwei einander ergänzenden Aufgaben: Zum einen will die bewährte enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort verlässlich fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Zum anderen erscheint es wichtiger denn je, in der eigenen Gesellschaft Strukturen des Unrechts „zornig“ anzuprangern. Der Aufruf MISEREORs richtet sich namentlich in der **Fastenaktion** an jeden Einzelnen, sich dafür einzusetzen, dass politische Rahmenbedingungen verändert werden, wenn sie den verantwortungsvollen und chancengerechten Zugang *aller* Menschen zu entwicklungs-wichtigen Gütern verhindern.

In **Bayern gibt es eine Reihe von Veranstaltungen**, zu denen herzlich eingeladen wird.

Alle Detailsinfos sind in der Arbeitsstelle Misereor Bayern erhältlich: Arbeitsstelle Bayern, Dachauer Str. 5, 80335 München, Tel.: 089-59 82 79; mail: misereorbayern@t-online.de

**Misereor Ausstellung:
„Ich kann gehen. Von der Lust und Last des Alterns heute.“**

Altersbildung und Eine Welt Arbeit miteinander ins Gespräch zu bringen ist das Ziel dieser Ausstellung. Der Titel „Ich kann gehen“ ist mehrdeutig und möchte in dieser Mehrdeutigkeit die Vielschichtigkeit von Lebens- und Alterserfahrungen zum Ausdruck bringen. „Ich kann gehen“ kann heißen, ich stehe auf eigenen Füßen, gehe meine eigenen Wege und komme zu mir selbst. Es kann aber auch bedeuten: Ich werde nicht mehr gebraucht, bin nutzlos und überflüssig. Dies trifft zu auf Menschen in den Industrieländern, die gegen ihren Willen aus dem Arbeitsleben ausgegliedert werden, aber ebenso auf die Lebenswelt vieler alter Menschen in den Ländern der sog. Dritten Welt, die ohne jede soziale und wirtschaftliche Absicherung ihr Leben zu Ende bringen müssen.



Die Ausstellung ist zu besichtigen vom 14.11.2007 – 26.11.2007 in München-Fürstenried, Exerzitienhaus Fürstenried, Forst-Kasten-Allee 103, täglich von 14.00 Uhr – 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

„Das Streben der Menschen nach Glück verändert die Welt“

Berliner Rede von Bundespräsident Horst Köhler am 1. Oktober 2007

Herr Bundespräsident Horst Köhler hat zum Tag der deutschen Einheit in Berlin eine beachtenswerte Rede gehalten. Darin spricht er Themen an, die uns alle betreffen: Globalisierung mit ihren Chancen, Risiken und Gefahren, Klimawandel, Friede und Erziehung zu Freundlichkeit, Weltwirtschaft, grenzüberschreitende Umweltverschmutzung, internationale Finanzmärkte, friedliche und faire Konkurrenz der Nationen, Freiheit und Verantwortung und vieles mehr.



„Die Globalisierung jedenfalls hindert uns nicht daran, unser Haus in Ordnung zu bringen - sie beleuchtet nur, wie nötig das ist. Es hängt von uns ab.“...

Es ist empfehlenswert, diese Rede im Ganzen zu lesen und die Konsequenzen daraus in Politik, Gesellschaft und in unseren eigenen Gruppierungen zu verfolgen und zu diskutieren.

Berliner Rede des Bundespräsidenten siehe www.bundespraesident.de -> Reden + Interviews



Weihnachtsmarkt im Fair Handelshaus

Weihnachten steht vor der Tür. Seit Ende September steht bereits unsere Weihnachtsdekoration mit zahlreichen schönen und neuen Artikeln an Baumschmuck, Sternen, Krippen und vielem mehr. Daher laden wir Sie ein, Ihr Weihnachtssortiment bei uns vor Ort zusammenzustellen. Der Weihnachtsmarkt findet statt am Samstag, 8. Dezember 2007 Fair Handelshaus Bayern eG Alte Kreisstrasse 29, Amperpettenbach, 85778 Haimhausen.

Foto-Wandkalender Kinder der Welt

Wie in jedem Jahr bietet terre des hommes wieder einen Wandkalender »Kinder der Welt« mit ausdrucksstarken Farbfotos an. Auf den Rückseiten der Kalenderblätter



befinden sich informative Texte, grafisch ansprechend gestaltet.

Anschauen und bestellen kann man den Kalender auf der Seite von tdh: <http://www.tdh.de/tdhshop> -> Kalender

fairtrade media (gegründet 2003) ist ein Verlag für Kalender, Grußkarten, Postkarten und Weihnachtskarten. Alle Motive die auf den Produkten Verwendung finden – von gerösteten Kaffeebohnen bis zur Teernte - stammen aus dem Bereich fairer Handel. Mit einem Teil der Erlöse werden Bildungsprojekte in Afrika, Asien und/oder Lateinamerika unterstützt. Ziel von fairtrade media ist es qualitativ hochwertige Produkte anzubieten, die zugleich einen guten Zweck erfüllen. fairtrade media ist Lizenznehmer der Fairtrade Labelling Organizations International (FLO), die Produkte tragen also das FairTrade-Siegel.

Ein Beispiel von 5 sehr ansprechend gestalteten Kalendern:

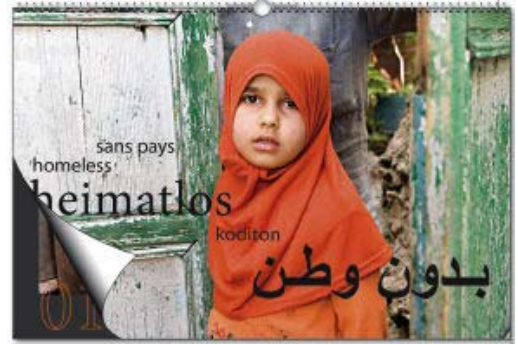
Fairtrade Wandkalender 2008

Lassen Sie sich nach Afrika, Asien und Lateinamerika entführen. In anspruchsvollen und gefühlvollen Bildkombinationen von den Topfotografen David Boucherie, Christof Krackhardt und Kay Maeritz wird ein Stück Fairtrade festgehalten.

Erhältlich über www.fairtrade-media.de, in vielen Weltläden oder über den Buchhandel.



Fotokalender „heimatlos“ des Flüchtlingskinder im Libanon e.V.



Der Geburtstags-Kalender hat DIN A3-Querformat und ein Kalendarium, aber keine Wochentage, damit er auch im nächsten Jahr noch verwendet werden kann. Zu jedem der 12 Fotos erzählt das jeweilige Kind auf der Rückseite des Kalenderblattes in 5 Sprachen (deutsch, englisch, französisch, finnisch, arabisch) seine Geschichte: wo seine Großeltern in Palästina herkommen, wo und wie es jetzt im Libanon lebt und welche Träume und Hoffnungen es für seine Zukunft hat. Dazu eine kurze Beschreibung des ursprünglichen Heimatortes. Als 13. Blatt finden Sie zum Schluss noch eine Seite mit einer Landkarte von Palästina/Israel und dem Libanon.

Der Kalender ist ab Anfang November erhältlich und kostet 15,- Euro pro Stück. Wiederverkäufer (Palästina-Gruppen, Eine-Welt-Läden u.a.) erhalten ihn zu einem reduzierten Preis. Er kann bestellt werden bei: Hans Bulling, Leonhardstr. 22, 72793 Pfullingen Tel.: 07121/79511

mail: hbulling@lib-hilfe.de; www.lib-hilfe.de

Holen Sie die Welt des Senegal zu sich nach Hause!

„So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte und er ruhte am siebten Tag nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte“, so endet im Buch Genesis 2,1-2 die Schöpfungsgeschichte unserer Welt. Nicht aufgeschrieben hat der Chronist, was der liebe Gott am Tag danach, am Montag, getan hat. Ich verrate es Ihnen: an diesem Tag schuf er Waounde, eine schöne Stadt in Senegal, ganz nahe der Grenze zu Mauretania

In Waounde leben der Yero, sein Vater, ein Marabout, seine Mutter Coumba die Aufrichtige, seine Geschwister, Tanten, Onkels, Cousins, Neffen und viele tausend Menschen mehr. Die Soninkes sind ein altes Volk, Handelsleute, verbreitet über den ganzen afrikanischen Kontinent und in....München.

Sparsam ist die Natur mit dem Land umgegangen. Viele Soninkes sind ausgewandert um das Geld zu verdienen, das sie, ihre Familien und das Land so notwendig zum Leben und Gedeihen brauchen.

Auch Yero ist ausgewandert und hat vieles mitgebracht: Sein Willen, seine Kraft aber auch Geschichten, Gebräuche, Wissen und Erlebnisse. Seine Landsleute in München haben es geschafft in Waounde eine Berufsschule mit allem Drum und Dran aufzubauen und einzurichten.

Yeros Vater hat eine wunderschöne, zutreffende „Schöpfungsgeschichte“ aufgeschrieben.

Laden Sie mich, zusammen mit einigen Ihrer Freundinnen und Freunde, zu sich nach Hause ein. Zusammen lesen wir Adama Cissé's Erzählungen, fragen nach, suchen Antworten und genießen, warum nicht, senegalesische Leckerbissen.

Finden Sie gefallen an dem Vorschlag ? Für nähere Auskünfte und zusätzliche Informationen ist hier meine Adresse:

Günter Simon (AES e.V.), Wirthstr. 66, 90459 Nürnberg oder E-mail: g_gsimon@t-online.de

Bundesweite Multiplikatoren-
ausbildung / Bildung für nachhaltige
Entwicklung: Im Januar 2008
beginnt eine 18-monatige berufs-

begleitende Ausbildung für außerschulische pädagogische Fachkräfte im Bereich "Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen". Sie wird an der Freien Universität Berlin unter der Leitung von Professor Dr. Gerhard de Haan koordiniert und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Ziel der Ausbildung ist die Qualifizierung von 80 bis 100 MultiplikatorInnen aus allen Bundesländern.

Die Themenspanne reicht vom Leitbild der Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umsetzungsmöglichkeiten in der Ganztagschule über neue Lehr- und Lernmethoden bis zur Entwicklung von Kooperationsangeboten für Ganztagschulen. Dabei werden Bezüge zu aktuellen Themen wie Klimawandel und Konsum hergestellt.

Die einzelnen Module werden von renommierten Fach- und Praxisexperten konzipiert und methodisch und inhaltlich ausgestaltet. Anmeldungen sind bis zum 2. Dezember 2007 möglich.

Infos: Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Fon 030/838-52744, Fax 030/838-75494, <mailto:info@bne-ganztagschule.de>, www.bne-ganztagschule.de

Jeden dritten Dienstag im Monat gibt es den Filmabend zu brisanten, weltpolitischen und globalen Themen mit der Agenda 21 in Herrsching. Nach dem Film stehen eigens geladene Gesprächspartner für Diskussionen und Informationen bereit. Ort: Kino Breitwand in Herrsching

Dienstag 20. November 07,
19.30 Uhr: „**De Nadie**“, Dokumentarfilm über Migranten aus Mittelamerika in die USA. Anschließend: Filmgespräch mit Teresa Avila, Expertin für Menschenrechtsfragen in Mexiko.

Hunderttausende Lateinamerikaner begeben sich jährlich auf die gefährliche Reise durch Mexiko ins „gelobte Land“ USA. Man nennt sie die „Niemande“ - spanisch „Nadie“ - , denn sie sind ohne Papiere unterwegs, um nicht abgeschoben zu werden, wenn die Polizei sie aufgreift.

Der mexikanische Jungregisseur und Filmemacher Tin Dirdamal hat einige dieser Migranten begleitet. Ihre Reise durch Mexiko wird zum Albtraum: Korrupte Polizisten, unfähige Einwanderungsbehörden, Vergewaltigungen, mordende Jugendbanden. Manche versuchen, mit Güterzügen an die Grenze zu kommen. Doch auch hier gilt das Recht des Stärkeren: ungebetene Mitfahrer werden kurzerhand vom Wagondach gestoßen. Wer es schließlich bis in die Vereinigten Staaten schafft, darf zum zweiten Mal Geburtstag feiern.

Selten hat sich ein Regisseur derart hartnäckig auf die Spur der Marginalisierten begeben, um deren risikoreichen Alltag in einem "Durchgangsland" nachzuzeichnen. Ein erbarmungsloser Krieg tobt vor den Toren der reichen Länder.

„De Nadie“ gibt den unzähligen lateinamerikanischen Migranten eine Stimme. Der Film gewann beim Sundance Festival 2006 den Publikumspreis.



Der Wettbewerb "alle für Eine Welt für alle" geht in die dritte Runde! Bei diesem Schulwettbewerb des Bundespräsidenten sind alle Schülerinnen und Lehrerinnen aufgefordert, sich mit Beiträgen zu den Themen "Wir sind Kinder Einer Welt" (Grundschule) und "Globalisierung - Zusammenleben gestalten" (Sek.) zu beteiligen. Begleitet wird der Wettbewerb von Unterrichtsmaterialien.

Im Juni 2008 werden die besten Beiträge von Bundespräsident Horst Köhler und Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul im Schloss Bellevue prämiert.

Durchgeführt wird der Wettbewerb im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung von der InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH und von der Zeitbild Verlag und Agentur für Kommunikation GmbH in Zusammenarbeit mit dem Grundschulverband realisiert.

Einsendeschluss ist der 5. 4. 2008

Unterstützt von: wortundtat, der Deutschen Welthungerhilfe, Kindermissionswerkes "Die Sternsinger", Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V., Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e. V. und der Kindernothilfe ->

www.eineweltfueralle.de/



Benefizkonzert

zum 40. Geburtstag des

Kinderhilfswerks terre des hommes

Samstag, 15.12.2007, 16.00 Uhr,
Landsberg, Pfarrsaal Pfarrei Mariä
Himmelfahrt, Ludwigstraße 167

PreisträgerInnen der Klavierklasse H.
Siedzieniewska-Alberth spielen Werke
von Beethoven, Haydn, Chopin,
Schumann, Piazzolla.



2. Bundesweite Stadtkaffee-Konferenz

am Sa. 21. und So. 22. Juni 2008 im Aschaffener Martinushaus!

Schirmherr: Oberbürgermeister Klaus Herzog

Organisatoren: Aschaffener Solidaritäts-Kaffee e.V. und Weltladen für faires Handeln e.V.

Kontakt: Dr. Lutz Nevermann, Lutz@partnerkaffee.de, Tel. 06021-780217

Nähere Informationen folgen. www.partnerkaffee.de

"Entwicklungspolitik in Bayern. Analysen und Perspektiven."

Alexander Fonari & Norbert Stamm (Hg.) für Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Augsburg, 4. Auflage 2007

Das Handbuch 'Entwicklungspolitik in Bayern – Analysen und Perspektiven' ist inzwischen *das* Nachschlagewerk für den Eine Welt Bereich in Bayern und wird nun in nochmals erweiterter und aktualisierter vierter Auflage vorgelegt.

Bestellungen (für Mittler der politischen Bildung):

Bay. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Brienner Str. 41, 80333 München

www.politische-bildung-bayern.de

ansonsten über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.:

6.-€ (für Mitglieder) bzw. 8.-€ (Nichtmitglieder) inkl. Versand.



TERMINE:

- 12.11.2007: 12.30 – ca. 16.30 Uhr, Nürnberger Rathaus: Runder Tisch Bayern – Kommunen und Eine-Welt: Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung - www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung
- 13.11.2007: 15.00 – 18.00 Uhr, München: Forum PEP
- 27.11.2007: 15.00 - 18.00 Uhr, Rathaus Aschaffenburg - Fachgespräch "Aschaffenburg gegen ausbeuterische Kinderarbeit"
- 27.11.2007: 10.00 - 15.00 Uhr, Petershausen: Fortbildung bio-regional-fair
- 11.12.2007: 9.30 – 13.00 Uhr: bio-regional-fair in Petershausen
- 13.12.2007: Fachtagung (Schul-)Partnerschaften
- 23.01.2008: 11.00 – 15.00 Uhr: Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Augsburg
- 22.02.2008: 15.00 – 18.00 Uhr, München: Forum Globales Lernen in Bayern
- 12.04.2008: München: Frühjahrstagung bay. Eine Welt Gruppen incl. Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- 15.-28.9.08: Faire Woche 2008
- 18.10.2008: Würzburg: Herbsttagung bay. Eine Welt Gruppen incl. Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- 21.03.2009: Frühjahrstagung bay. Eine Welt Gruppen incl. Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- 11.07.2009: Augsburg: 2. Fair Handels Messe Bayern
- 17.10.2009: Herbsttagung bay. Eine Welt Gruppen incl. Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Gedanken zu Weihnachten:

Königskinder - Gott ist mit uns

Dieser König hat seinen Thron verlassen. Er besteht nicht auf seinem Großsein und auf seinem Abstand zu den anderen.

Dieser König begibt sich auf Augenhöhe und sucht Blickkontakt, Nähe und Vertrauen.

Vor ihm brauchst du dich nicht klein zu machen - er sucht dich auf, um mit dir zu sein.

So lautet sein Name "Immanuel". Gott mit uns.

Und wir: Kinder dieses großen kleinen Königs.

(Lisa Wortberg-Lepping)

Aus: "Königskinder" Impulskalender für die Advents- und Weihnachtszeit, hrsg. vom Bistum Essen

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

REDAKTION: G. Sandherr-

Sittmann, B. Schurse;

info@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.,

Weißer Gasse 3, 86150 Augsburg,

Tel. 089/35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Januar 2008